



Masterplan Mobilität

Frankfurt am Main,
03.05.2023

Beratung mit fachlicher Kompetenz



Founded in 1979

Spin-off des Karlsruher Instituts für Technologie



Mitarbeitende

~900 weltweit



Globale Präsenz

28 Standorte auf allen Kontinenten



Kunden

>50.000 nutzen PTV Software (>2.500 Städte)



Softwareprodukte für die multimodale Modellierung des Verkehrs



Daten- und modellgestützte Planung und Optimierung



Beratung mit fachlicher Kompetenz

PTV Transport Consult GmbH



17 Mio.
Umsatz



6
Standorte



>35
Nachhaltige
Mobilitätspläne



> 350
Laufende
Projekte



> 120
Mitarbeiter-
innen und
Mitarbeiter



>1.880
Jahre Berufs-
erfahrung

*Von brandeins acht
Mal in Folge
ausgezeichnet als
beste Berater in der
Rubrik Transport,
Verkehr, Logistik*

SUMP - Basis nachhaltiger Mobilitätsplanung

ein wiederkehrender Zyklus - langfristig, zukunftssicher, zielorientiert



Prozess Masterplan Mobilität

- Gesamtstrategisches Lagebild
- Leitbild
 - Szenarien
 - Leitbild
 - Ziele und Indikatoren
- Teilstrategien
- Maßnahmenumsetzung
- Kontrolle und Evaluation

Grundausrichtung

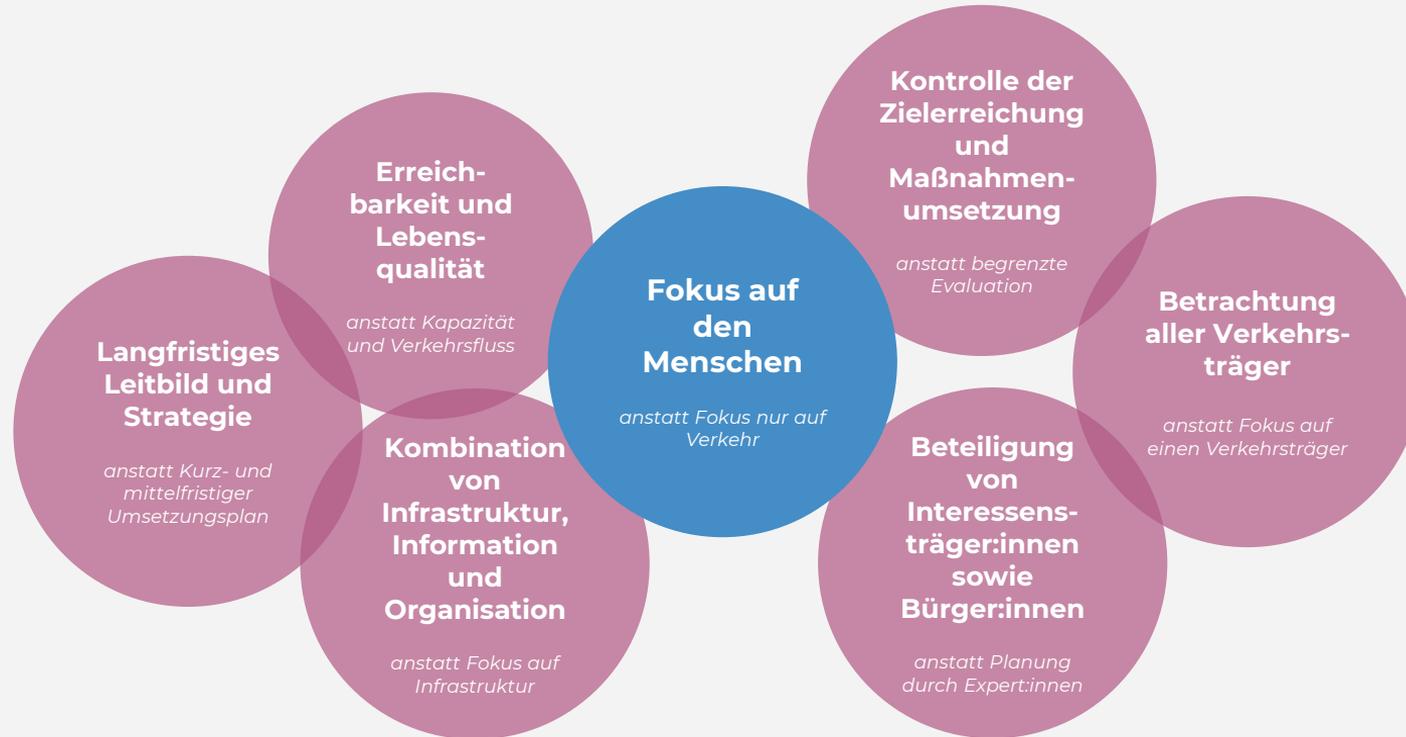
Weiterentwicklung des GVP

- Strategische Rahmenplanung auf konzeptioneller Ebene
- Zusammenführung bestehender Plan- und Datengrundlagen
- Inhaltliche Erarbeitung
- Partizipativer Prozess



SUMP - Basis nachhaltiger Mobilitätsplanung

Der Fokus auf den Menschen



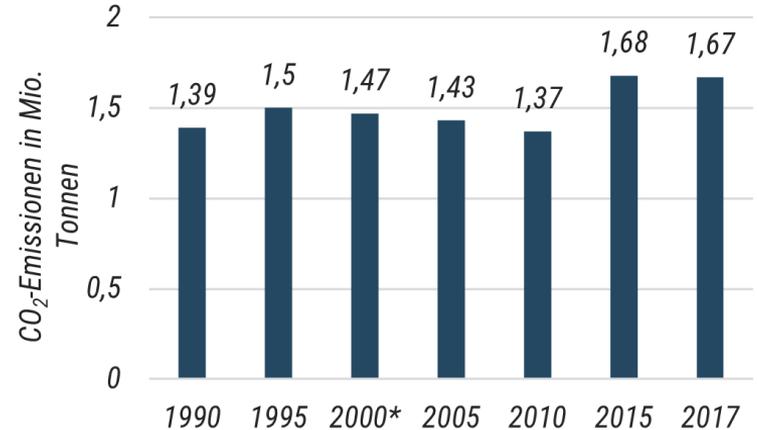
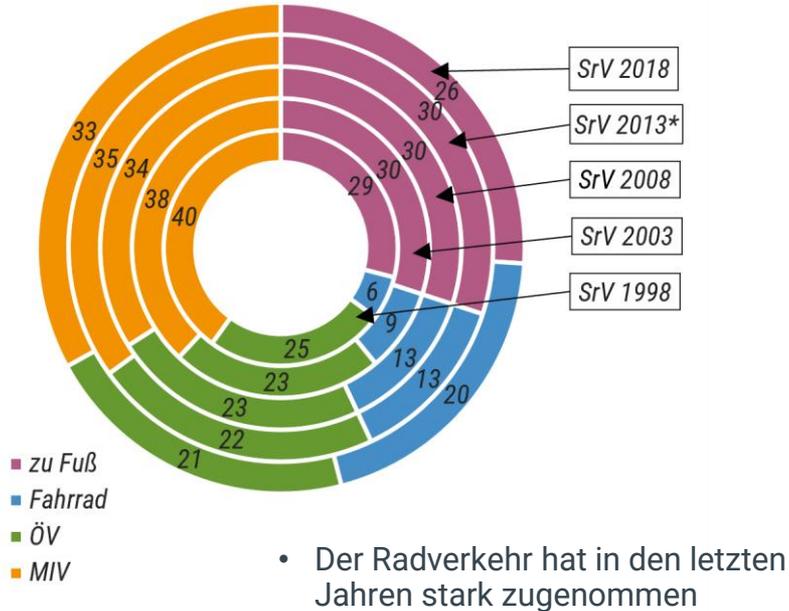
Masterplan Mobilität als strategischer Rahmen

Drei Projektphasen



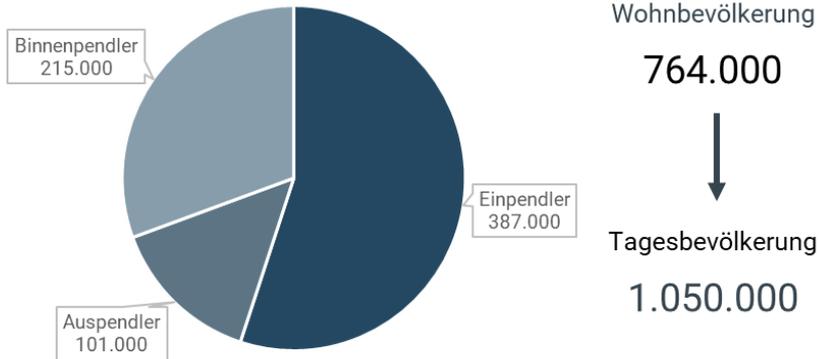
Gesamtstrategisches Lagebild

Status quo als gemeinsames Bild des Ist-Zustandes

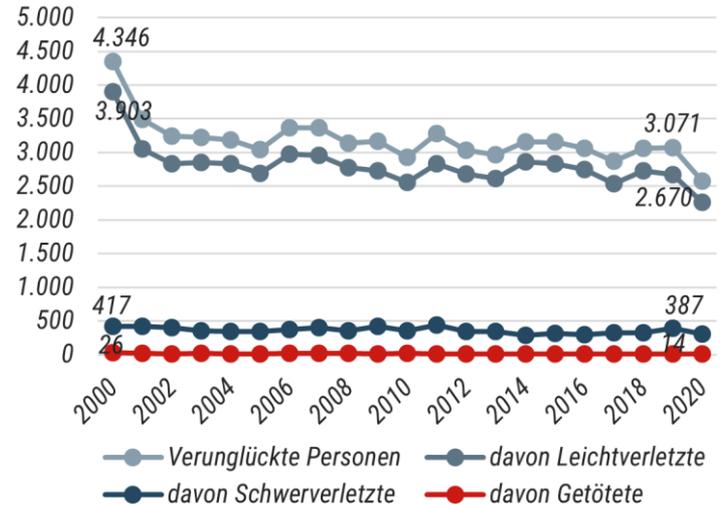


Gesamtstrategisches Lagebild

Status quo als gemeinsames Bild des Ist-Zustandes



- Frankfurt hat starke verkehrliche Verflechtungen mit dem Umland, was sich auch in den Pendelverkehren zeigt



- Das Risiko im Verkehr zu verunglücken geht konstant zurück, jedoch nicht bei allen Verkehrsarten gleichermaßen

Masterplan Mobilität als strategischer Rahmen

Drei Projektphasen



Leitbildentwicklung

Trends und Rahmenbedingungen

- Trends in der Gesellschaft und Entwicklungen im Mobilitätsbereich üben in Zukunft einen großen Einfluss auf die Mobilitätsentwicklung und -planung aus.

- Frankfurt als Metropole und Mobilitätsdrehscheibe besitzt nach außen starke Verkehrsverflechtungen mit der Metropolregion FrankfurtRheinMain und darüber hinaus.

- Frankfurt ist nach innen eine kompakte und lebenswerte Großstadt mit vielfältigen Quartieren. Die Bedürfnisse nach Mobilität und nach Lebensqualität gilt es zu vereinen.



Rahmenbedingungen

Global

- höhere Energiepreise
- mehr Extremwetterereignisse
- mehr finanzielle Zuschüsse
- mehr Homeoffice
- mehr Online-Shopping
- strengere Grenzwerte Luftreinhaltung

Lokal

- Bevölkerungswachstum
- Arbeitsplatzwachstum
- Wirtschaftswachstum
- Zunahme Flächenkonkurrenzen
- Demografischer Wandel
- mehr regionale Kooperation

Politische Festsetzungen

- Klimaschutzziele
- Verkehrssicherheit
- Barrierefreiheit
- verkehrsreduzierte Stadtentwicklung
- Erreichbarkeit für Handwerk und Logistik

Szenarien

als mögliche Handlungsoptionen

Szenario

Umstieg

*Frankfurt stellt den Menschen
in den Mittelpunkt der Mobilitätswende*

Szenario

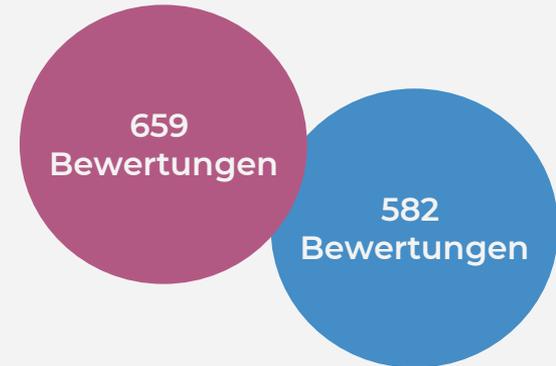
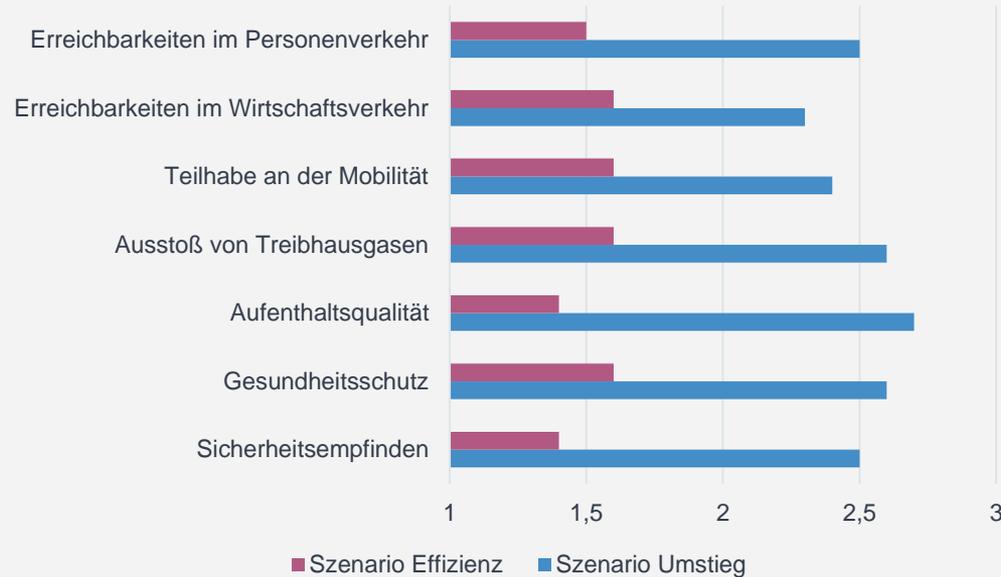
Effizienz

*Frankfurt stellt technische Entwicklungen
in den Mittelpunkt der Mobilitätswende*

Trendprognose

Szenarien

Szenarienbewertung im Rahmen der Beteiligung



Leitbild

Entwicklungsrichtung

Die Umsetzung der **Mobilitätswende** soll den Status Frankfurts als **mobile** und **lebenswerte** Stadt stärken und dabei einen konsequenten und anforderungsgerechten Ausbau des **flächensparsamen und umweltfreundlichen** Fußverkehrs, Radverkehrs und öffentlichen Verkehrs verfolgen.

Leitbild



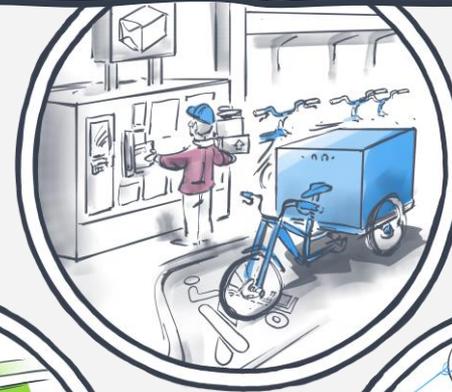
Leitbild

Lupen

„Ich halte mich jetzt so gerne in den Straßen und Cafés auf!“



„Wir liefern jetzt mit Lastenrädern aus und arbeiten mit kleinen Depots!“



„Seitdem hier weniger Autos unterwegs sind, mache ich gerne das Fenster auf!“



„Wenn ich in Frankfurt unterwegs bin, gibt es keine Barrieren mehr für mich!“



„Ich fahre gerne mit meinen Kindern Fahrrad in der Stadt, da es so sicher ist!“

Strategische, messbare Ziele

konkretisieren das Leitbild

Umstieg auf
effizientere,
flächensparsamere,
umweltfreundliche
Verkehrsmittel

Mit dem Mensch im
Mittelpunkt der
Mobilitätswende

Frankfurt als
lebenswerte Stadt

Klimaschutz,
Gesundheits-
schutz, Verkehrs-
sicherheit

Frankfurt als
mobile Stadt

Erreichbarkeit,
Sozialer Ausgleich
und Teilhabe

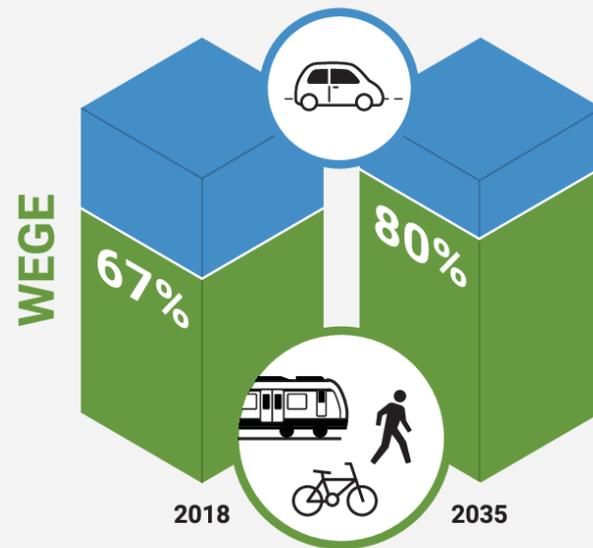
Ziel Modal Split

Stadtverträglich und effizient

Umstieg

Hauptindikatoren: Modal Split

- 80% der Wege im Personenverkehr werden 2035 zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt.
(Bestand 2018: 67%)



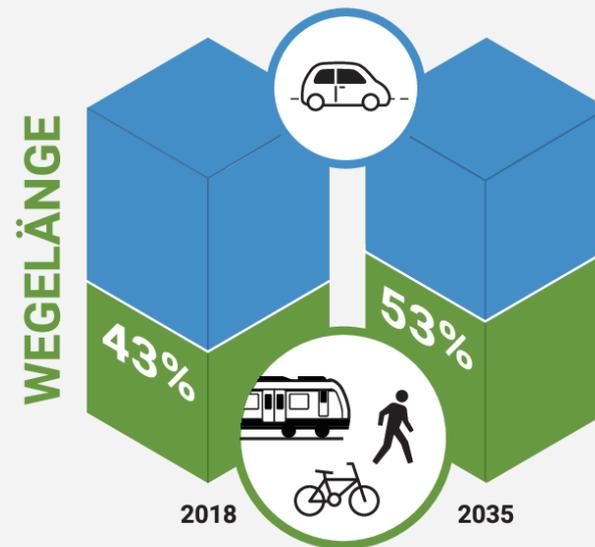
Ziel Modal Split

Stadtverträglich und effizient

Umstieg

Hauptindikatoren: Modal Split

- 80% der Wege im Personenverkehr werden 2035 zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt.
(Bestand 2018: 67%)
- 53% der Wegelänge bzw. Verkehrsleistung im Personenverkehr wird 2035 zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt.
(Bestand 2018: 43%)



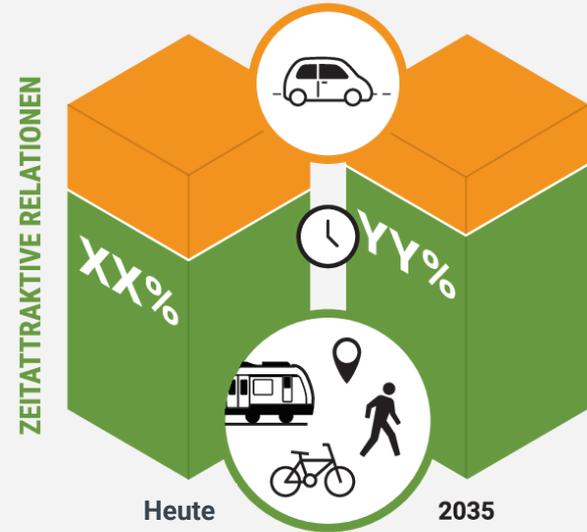
Ziel Erreichbarkeit

Robust und zuverlässig

Frankfurt
mobile
Stadt

Hauptindikator: Modaler Reisezeitvergleich

- Vergleich der Reisezeiten ÖPNV – MIV – Radverkehr – Fußverkehr anhand exemplarischer Routen zwischen verschiedenen Stadtteilen
 - Zeitliche Attraktivität des Umweltverbunds für die Gesamtstadt erfassen
 - Aufgrund vieler Relationen komplexe Berechnung
→ Definition des Ist- und Zielwertes befindet sich noch in Bearbeitung und Abstimmung



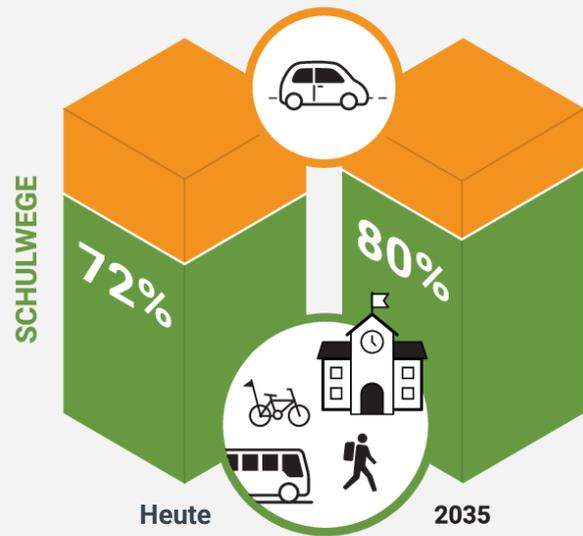
Ziel Sozialer Ausgleich und Teilhabe

Fair und Barrierefrei

Frankfurt
mobile
Stadt

Hauptindikator: Kindermobilität

- 80% der Wege zur KiTa, Schule und Ausbildung werden 2035 zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt.
(Bestand 2018: 72%)



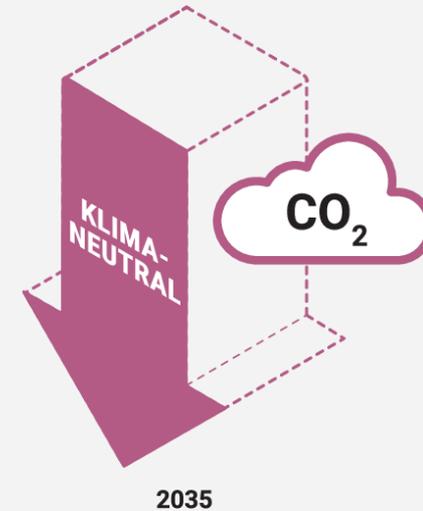
Ziel Klimaschutz

Verantwortungsbewusst und umweltfreundlich

Frankfurt
lebenswerte
Stadt

Hauptindikator: CO₂-Emissionen

- Klimaneutralität im Sektor Verkehr bis 2035.
(Bestand 2017: 1,67 Mio. t)



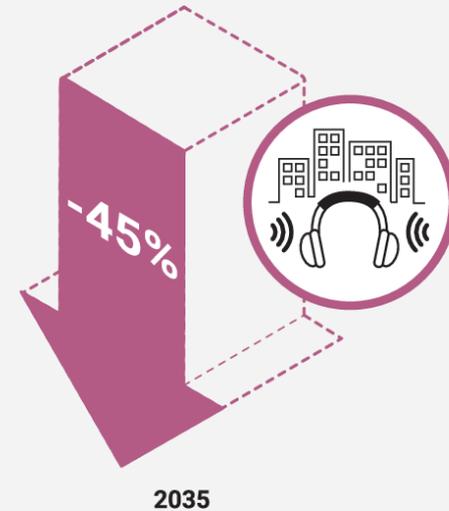
Ziel Gesundheitsschutz

Gesund und lebenswert

Frankfurt
lebenswerte
Stadt

Hauptindikator: Lärm

- 45% weniger von zu hohen Lärmbelastungen betroffene Personen.
(Bestand 2022: 320.000 ganztags, 240.000 nachts)



Ziel Verkehrssicherheit

Sicher und rücksichtsvoll

Frankfurt
lebenswerte
Stadt

Hauptindikator: Weg zur Vision Zero

- 60% weniger Tote und Schwerverletzte im Straßenverkehr.
(Bestand 2010 bis 2019: Ø 12 Tote und 341 Schwerverletzte)



Handlungsleitlinien

lenken das Verwaltungshandeln

Funktion der Handlungsleitlinien:

- Definition fachlicher und organisatorischer Grundhaltungen
- Abstimmung zwischen verschiedenen Fachabteilungen vereinfachen
- Qualitätssicherung in der Umsetzung des Masterplan-Prozesses

Sieben Handlungsleitlinien:

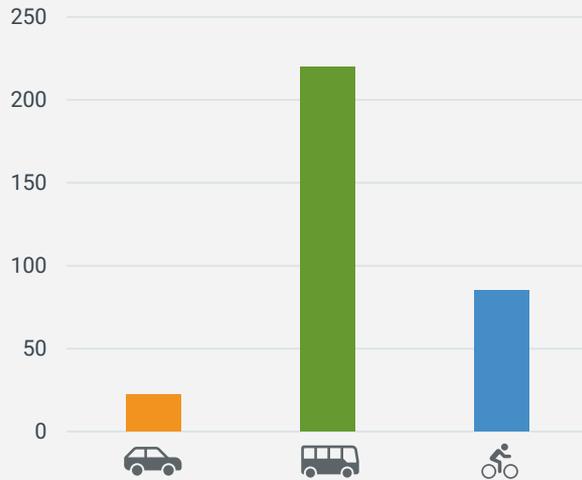
- Verbindlichkeit strategischer Ziele
- Innovative Mobilitätsplanung
- Kommunikation, Beteiligung und Mobilitätsbildung
- Verkehrsvermeidende Siedlungsentwicklung
- **Multimodale Erschließung und Qualität der Infrastruktur**
- **Integrierte Infrastrukturplanung**
- Proaktive Infrastrukturgestaltung und Verkehrssicherheit

Handlungsleitlinien

Multimodale Erschließung und Qualität der Infrastruktur

- Leistungsfähigkeit wird grundsätzlich **multimodal** definiert
- Gleichwertige Einbeziehung der **Qualität** der Infrastruktur und des öffentlichen Raums

Zahl der Personen, die eine Kreuzung in 20 s queren



Handlungsleitlinien

Integrierte Infrastrukturplanung

- Abgleich der Nutzungsanforderungen unterschiedlicher Verkehrsarten
 - Netze und Qualitätsanforderungen für alle Verkehrsarten
 - Auto-orientierter Status quo soll zu ausgewogenen Lösungen weiterentwickelt werden

- Straßenraumgestaltung verdeutlicht die Funktion eines Straßenraums für die unterschiedlichen Verkehrsarten auf intuitive Weise



Masterplan Mobilität als strategischer Rahmen

Drei Projektphasen



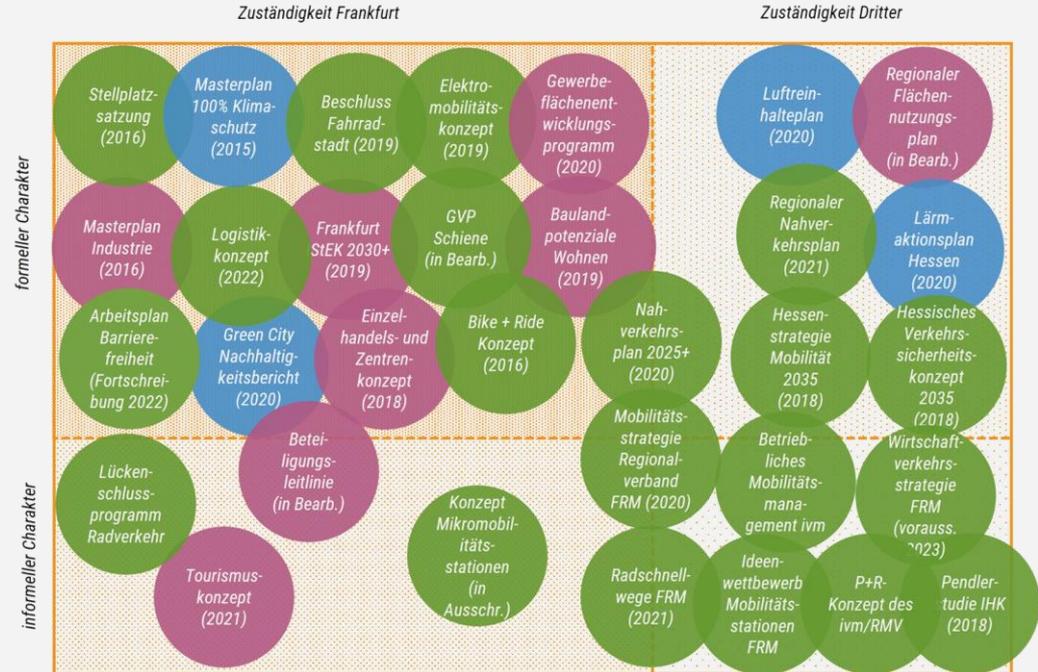
Teilstrategien

Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung wichtiger Maßnahmen

Vorhandene Planwerke

mit Bezug zum Masterplan
Mobilität in den Themenbereichen:

- Stadtentwicklung
- Mobilität
- Umwelt



Teilstrategien

Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung wichtiger Maßnahmen

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Öffentlicher Nahverkehr
- Motorisierter Individualverkehr
- Logistikverkehr
- Intermodale und regionale Vernetzung
- Verkehrsmanagement
- Verkehrssicherheit und Gesundheitsschutz
- Mobilitätskultur
- Finanzierung

Teilstrategien

Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung wichtiger Maßnahmen



- Masterplan ist Grundlage für die Ausarbeitung konkreter Infrastrukturmaßnahmen
- Die Teilstrategien haben unterschiedliche Planungsstände
- Das Monitoring gewährleistet die regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung
- Die Umsetzung wird ggfs. nachgesteuert und an neue Entwicklungen angepasst

Teilstrategien

Fußverkehr

Bestandteile

- Spezifische Ziele

Zufriedenheit im Fußverkehr erhöhen



- Maßnahmen
 - Grundausrüstung: systematische Förderung mit eigenständiger Planung
 - Fußverkehrsnetz und Ausbau Infrastruktur nach Regelwerk
- Zusammenspiel mit anderen Teilstrategien
 - Netze, Flächenverteilung, Kindermobilität, Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit, ...



Teilstrategien

Intermodale und regionale Vernetzung

Bestandteile

- Spezifische Ziele

Umweltverbund im Stadt-Umland-Verkehr



- Maßnahmen
 - Mobilitätsstationen
 - P+R, Mitfahrgelegenheiten
 - Sharing, Mikromobilität
 - Radschnellwege
- Zusammenspiel mit anderen Teilstrategien
 - Z.B. Verkehrsmanagement



Teilstrategien

Mobilitätskultur

Bestandteile

- Maßnahmen
 - Mobilitätswende gemeinsam gestalten: Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung
 - Allgemeine Informations- und Austauschangebote: Mobilitätsberatung, Fuß- und Radverkehrschecks
 - Kindergerechtes Mobilitätsmanagement
- Zusammenspiel mit anderen Teilstrategien
 - Starker Bezug zu Infrastrukturausbau, Verkehrssicherheit und Gesundheitsschutz



Vielen Dank!



Download Schlussbericht und weitere Infos:
www.frankfurt.de/masterplan-mobilitaet